

Mittelstand bildet unternehmerischeres Rückgrat

Landrat Luttmann empfängt **lettische Delegation**: Angeregte Gespräche über Kommunalpolitik und Wirtschaftsfragen

ROTENBURG. Kürzlich hat eine Delegation lettischer Unternehmerinnen und Unternehmer auf Einladung der „Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft Mittel- und Osteuropas“ den Landkreis besucht. Die Gäste aus dem Baltikum besichtigten mittelständische Unternehmen, haben mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann diskutiert und mit Landrat Hermann Luttmann über den Aufbau und die Aufgaben der Gemeinden, des Landkreises und über die Wirtschaftsstruktur der Region gesprochen.

Initiative-Regionalsprecher Albert Rathjen aus Bremerförde erklärte, der Verein ermutige „zu einem unternehmerischen Handeln aus der Kraft des Glaubens“. Die Mitglieder seien auf einem guten Weg, um eine Brücke zwischen Kirche und Mittelstand zu bauen. Gegenseitiger Informations- und Meinungsaustausch fördere den Zusammenhalt der Mitglieder. „Einen besonderen Auftrag sehen wir darin, kleine und mittlere Unternehmerinnen und Unternehmer in den evangelischen Kirchen in Mittel- und Osteuropa zu unterstützen“, betonte Rathjen.



Initiative-Regionalsprecher Albert Rathjen (rechts) und Landrat Hermann Luttmann (Zweiter von rechts) mit der **lettischen Delegation**.

Foto: rs

Rotenburgs Landrat Hermann Luttmann erläuterte den Gästen aus Lettland den Staatsaufbau in der Bundesrepublik Deutschland und die Struktur der niedersächsischen Kommunalverwaltung. Anschließend ging er auf die Situation im Kreis ein.

Mit 2070 Quadratkilometern sei Rotenburg flächenmäßig einer der größten Landkreise in Deutschland. Der Kreis sei ländlich geprägt. „Neben landwirtschaftlichen Nutzflächen bestimmen Wälder, Moore und die reizvollen Flusstäler von Wümme und Oste mit ihren

zufließenden Bachläufen den Charakter der noch weitgehend unzersiedelten Landschaft“, erläuterte Luttmann.

Eine „überdurchschnittlich gute wirtschaftliche Entwicklung“ sei durch die zentrale Lage zwischen Hamburg und Bremen sowie die

gute verkehrliche Erreichbarkeit der Nachbarzentren begünstigt worden. „Ein ausgeprägter und vielfältiger Mittelstand bildet das Rückgrat der unternehmerischen Aktivitäten im Landkreis“, sagte der Kreisverwaltungschef. Viele erfolgreiche Unternehmen seien im Land-

kreis beheimatet, zum Beispiel die Deutsche Milchkontor GmbH, die Lisega oder die Fricke-Gruppe. Von besonderer Bedeutung seien das Nahrungsmittelgewerbe, der Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die regenerativen Energien. Neben der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte in der Nahrungsmittelindustrie seien auch viele Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe direkt oder indirekt mit der Landwirtschaft verbunden.

Die Arbeitslosenquote liege mit 4,3 Prozent günstiger als auf Bundesebene (6,5 Prozent). Damit liege man im Landkreis nahe an der Vollbeschäftigung.

„Die Nähe zu den Metropolen Hamburg und Bremen macht den Landkreis zu einem attraktiven Wohnstandort. Das Kreisgebiet bietet ein intaktes Wohnumfeld in einer ländlich geprägten Umgebung“, betonte Luttmann.

Die Leiterin der lettischen Delegation, Mara Liguta, bedankte sich bei Hermann Luttmann mit einem Präsent und betonte: „Wir haben hier viele hilfreiche Denkanstöße für die Förderung der Entwicklung unseres Landes erhalten.“ (rs)